

Europa entsteht durch Begegnung

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist Mitglied der



10.10.2019/TS

11.02.2020
TS_PG

Thema:

Begegnung macht Freunde. Saarland-St. Petersburg 2020

**„Russland gehört in den Europarat“ - Russland gehört zu
Europa! Rückseminar: Fokus auf Russland**

Datum:

25.02. – 03.03.2020

Mit freundlicher Unterstützung



ASKO EUROPA = STIFTUNG

Kooperationspartner



<u>Tagungsorganisation und pädagogische Verantwortung:</u>	Timo Stockhorst, M.A., EAO Dr. Elena Belokurova, Zentrum für Deutsch- und Europastudien, Deutsch-Russischer Austausch
<u>Tagungsleitung:</u>	Timo Stockhorst, M.A., EAO
<u>Ko-Tagungsleitung:</u>	Dr. Elena Belokurova, Zentrum für Deutsch- und Europastudien, Deutsch-Russischer Austausch
<u>Tagungsassistenz:</u>	Irina Rychkova, Staatliche Universität St. Petersburg
<u>Sprache:</u>	Deutsch und Englisch
<u>Teilnehmende:</u>	Junge Erwachsene aus Russland und Deutschland
<u>Beginn:</u>	25. Februar 2020
<u>Ende:</u>	03. März 2020
<u>Tagungsort:</u>	St. Petersburg State University 7/9 Universitetskaya Emb., 199034 Saint Petersburg, Russia Tel.: +7 812 3240885 https://english.spbu.ru/
<u>Übernachtung/Hotel</u>	„Fifth Corner“ 13, Zagorodny Prospekt, St. Petersburg, 191002, Russia Tel. +7 812 4078181
<u>Tagungsgebühr:</u>	150 € Aufsplittung: 2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag (100 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als institutioneller Deckungsbeitrag (50 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Seminarziele

Das Begegnungsseminar in St. Petersburg ist für die jungen Menschen aus Deutschland eine hervorragende Möglichkeit, durch die Zusammenarbeit und den Austausch mit russischen und deutschen Gleichaltrigen sowie durch die Diskussionen mit Expertinnen und Experten aus der russischen Praxis und Wissenschaft sowie Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft ihre Kenntnisse über unterschiedliche Aspekte des heutigen Russlands zu vertiefen. Teil der Seminarkonzeption ist es, sich vor Ort selbst einen Eindruck über politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Russland zu verschaffen. Dadurch sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzt werden, ihre eigenen Vorstellungen über Russland kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Themenbereiche/Programmschwerpunkte/Methodik

Mit Russland müsse man „reden, reden, reden“, erklärte der Koordinator der Bundesregierung für die zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit u.a. mit Russland, Dirk Wiese, im April 2018 in einem Interview. Vor allem auf Ebene der Städte müsse der Dialog intensiv gepflegt werden. Wir sind fest überzeugt, dass dieser Dialog nicht nur in Deutschland erfolgen darf. Stattdessen vertreten wir seit vielen Jahren, dass man aus seiner „comfort zone“ heraus und im Zweifel dorthin muss, wo es wehtun kann, und dies nicht nur wegen der russischen Kälte im Winter: Man muss nach Russland, dies umso mehr, wenn es dort zu Treffen und Gesprächen mit Dialogpartnern kommen kann, denen zu begegnen man in Deutschland eher wenig bis keine Möglichkeiten hat. Die vielfältigen Arten der Austauschmöglichkeiten junger Deutscher und junger Russinnen und Russen sind ungemein wichtig, um nicht nur über- sondern miteinander reden zu können und darüber hinaus mit Dritten ins Gespräch zu kommen. Die direkte Begegnung ist und bleibt das bestmögliche Forum, Verständigung und Verständnis herbeizuführen und Europa und interkulturelle Kommunikation erlebbar zu machen. Bereits in unseren Anträgen zu unseren deutsch-russischen Seminaren in den vergangenen Jahren haben wir festgehalten, dass der direkte Kontakt junger Menschen umso wichtiger ist, wenn die politische Ebene zwischen den Staaten von Problemen geprägt ist. Vor den extrem positiven Erfahrungen in unseren Seminaren hätten wir uns gewünscht, diesen Satz aus dem diesjährigen Antrag löschen zu können. Aber leider sind die Beziehungen trotz einer guten Fußball-WM-Gastgeberschaft in den vergangenen Monaten eher noch schlechter geworden: Das britische Konsulat in St. Petersburg geschlossen, auch deutsche Diplomaten aus Russland ausgewiesen - beides als russische Gegenmaßnahme zu den exakt identischen britischen und deutschen Maßnahmen nach den Novichok-Anschlägen in England. Noch immer sind die deutsch-russischen bzw. EU-russischen Beziehungen daneben geprägt von den Vorgängen auf und um die Krim und in der Ostukraine sowie in Syrien. Über allem schwebt der seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion relevante Konflikt um die NATO und ihre Osterweiterung. 2017 hat das Verteidigungsbündnis Russland mit der Aufnahme Montenegros, Nachbarstaat des russischen Verbündeten auf dem westlichen Balkan Serbien, als 29. Mitglied wohl stärker verärgert, als dies öffentlich wahrgenommen wurde. Dabei sind es nicht nur militärische Angelegenheiten, der zukünftige „frozen conflict“, zu dem sich die Krim und eventuell auch die Ostukraine wohl entwickeln werden, die unsere Beziehungen prägen bzw. prägen sollten: Die EU ist in Zeiten Trumps, Erdogans, des gefährdeten Nuklearabkommens mit dem Iran, dem Syrienkrieg und des möglichen Brexits vis-a-vis ihren traditionellen internationalen Partnern, Verbündeten und Freunden zunehmend isoliert. China könnte wirtschaftlich und politisch, z.B. auch im Hinblick auf Klimapolitik, ein immer wichtigerer Partner werden – spielt aber im Südchinesischen Meer selbst ein gefährliches Spiel. Brasilien und Südafrika, beides BRICS-Länder, sind wirtschaftlich zu geschwächt, um derzeit eine Rolle spielen zu können, und die Entwicklung Indiens ist schon lange undeutlich. Bleibt Russland? Wichtig wäre es, die Beziehungen nicht zu sehr abkühlen zu lassen und daher auf allen Ebenen Dialog intensiv zu suchen und zu pflegen. Einerseits, um vielleicht doch eine funktionierende Lösung zumindest für die Ostukraine gemeinsam finden zu können, andererseits aber im Hinblick auf gemeinsame internationale Herausforderungen in Syrien und Iran, den internationalen Terrorismus oder auch weiterhin die Situation um und in Nordkorea.

Da bei vielen jungen Deutschen das Wissen über Russland, seine Politik, Geschichte, Kultur, Wirtschaft oder zivilgesellschaftlichen Aspekte etc. nicht sehr ausgeprägt ist und die gegenwärtige politische Lage geeignet ist, entsprechende „Abwehrreflexe“ hervorzurufen, möchte das Seminar in St. Petersburg „entgegensteuern“ und den Teilnehmenden einen inhaltlich breiten Einstieg in die faszinierende Materie „Russland“ bieten. In unterschiedlichen Thementagen werden wichtige Stationen russischer Geschichte (die sich sehr gut in St. Petersburg erleben lassen), Fragen der gegenwärtigen russischen Außen-, Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie Kultur und Zivilgesellschaft behandelt. Aufgrund der positiven Erfahrungen unserer letzten Seminare in St. Petersburg wollen wir die Themen in hohem Maße im Rahmen von Gesprächen und Diskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern der

Zivilgesellschaft, z.B. aus lokalen Initiativen und Nichtregierungsorganisationen, betrachten. Diese, teilweise in Russland am Rande der Legalität operierenden Organisationen und Initiativen besuchen wir in ihren Räumlichkeiten, um uns über ihre Arbeit, deren Notwendigkeit und die Hintergründe informieren zu können. Dazu kommen zur Ergänzung und Vertiefung Exkursionen und Besuche ausgewählter, in Bezug zur jeweiligen Thematik stehender Einrichtungen und Institutionen. Im Idealfall wollen wir 2020 einen Tag lang das sehr westlich geprägte St. Petersburg verlassen, um in einer Kleinstadt auf dem nicht zu weit entfernten Land das „wahre“ Russland kennenzulernen und dort beheimatete zivilgesellschaftliche Macher kennenzulernen. Diese Kombination ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein vielfältiges Lernen und Herangehen an die jeweiligen Thematiken und Inhalte. Ergänzend sind von ihnen selbst zu gestaltende interaktive Seminareinheiten mit binationalen Gruppenarbeiten vorgesehen, die insbesondere den russischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben, ihren deutschen Gästen ihre Heimat- oder Studienstadt auf vielfältige Art und Weise näher zu bringen.

Lernziele

- Vermittlung von und Austausch über demokratische Grundwerte und Einstellungen;
- Vertiefung und Stärkung der interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden sowie das Interesse an Sprache und Kultur der jeweils anderen.
- Vertiefung der Netzwerke zwischen den Teilnehmenden aus Russland und Deutschland, die bereits im Seminar im Juli/August 2019 aufgebaut wurden.;
- Vertiefung der Kenntnisse über die Deutsch/EU-Russischen Beziehungen;
- Aufbau gegenseitigen Verständnisses unter den Teilnehmenden, für unterschiedliche Sichtweisen sowie die Situation im jeweils anderen Land;
- Abbau von Vorurteilen;
- Vermittlung von Gemeinsamkeiten und begründeter Unterschiede;
- Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Teilnehmenden;

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an junge Erwachsene aus Deutschland und Russland. Es ist besonders geeignet für Studentinnen und Studenten. Es wird frei ausgeschrieben und im Netzwerk der Europäischen Akademie Otzenhausen und denjenigen der beteiligten Partner in Deutschland und Russland frei beworben

Allgemein zugänglichkeit

Alle Veranstaltungen der EAO, die in eigener pädagogischer Verantwortung der EAO durchgeführt werden, sind für alle interessierten BürgerInnen zugänglich.

Alle Veranstaltungen werden auf der Homepage der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH (www.eao-otzenhausen.de) angekündigt und dargestellt. Darüber hinaus befindet sich eine themen- und zielgruppenspezifische Auswahl u.a. auf den Internetseiten unserer Kooperationspartner und der Verbundpartner "Partner für Europa", verschiedener Weiterbildungsdatenbanken, der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem Netzwerk für politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin werden Veranstaltungen gezielt und auf Anfrage interessierter Bürgerinnen und Bürger beworben.

PROGRAMM

Dienstag, 25.02.2020	
	Individuelle Anreise der deutschen Teilnehmenden
	Transfer der deutschen Teilnehmende zum Hotel und check-in Hotel "Fifth Corner", 13 Zagorodny pr., Tel. +7 812 4078181
20:00 - 23:00	Willkommensnote, gemeinsamer Abend mit russischen Teilnehmenden Abendessen, Khachapurnaya Orera, 29 Rubinstein st.
Mittwoch, 26.02.2020	Einführung: Russland heute / Medien in Russland Fakultät für Journalismus
Ab 07:30	Frühstück
09:10	Meeting in hotel lobby and transfer to university
10:00 – 11:00	Willkommensadresse: Die CGES: Forschung, Lehre, Internationaler Dialog Dr. Nikita Basov, CGES St. Petersburg Vorstellung der Teilnehmer und Einführung in das Programm Dr. Elena Belokurova, CGES St. Petersburg; Timo Stockhorst, Europäische Akademie Otzenhausen
11:00 – 11:30	Kaffeepause
11:30 – 13:00	Massenmedien in Russland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit den europäischen Medien Dr. Kamilla Nigmatullina, Fakultät für Journalismus und Kommunikation
13:00 – 14:00	Round-Table über Medien in Russland mit Studierenden Moderator: Anna Smolyarova, Fakultät für Journalismus und Kommunikation
14:00	Mittagessen, Bogemius, 1/10 Birzhevoy per.
15:00 – 18:00	St. Petersburg: Reflektion der russischen Geschichte und Gegenwart Geführte Bustour durch das historische Stadtzentrum
18:00	Abendessen mit Deutschen und Teilnehmenden des Deutschen Sprachclubs Brimborium, 22-24 Mayakovsky st.
Donnerstag, 27.02.2020	Die russische Innen- und Außenpolitik in Europa Fakultät für Soziologie, 1/3 Smolny st., room 329
Ab 07:30	Frühstück
09:10	Treffen in der Hotellobby und Transfer zur Universität
10:00 – 11:30	Russische Innenpolitik: Geht es nur um Putin? Dr. Pavel Kononenko, Staatliche Universität St. Petersburg, Smolny-Fakultät für Freie Künste
11:30	Kaffeepause
12:00 – 13:30	Russland in Europa: Europarat und EU-Russland-Beziehungen Dr. Natalia Zaslavskaya, Staatliche Universität St. Petersburg, Schule für Internationale Beziehungen
13:30	(optional) Besuch der Kathedrale von Smolny
14:00	Mittagessen, Business Centre
15:00 – 17:00	Workshop: Reflexion der ersten Erfahrungen

18:00 – 20:00 Golitsin Hall, 20 Fontanka Nab.	Öffentliche Podiumsdiskussion Gegenseitige Bilder und Understatement: Europa in Russland, Russland in Europa <i>Einladung an das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland wird verschickt.</i> Timo Stockhorst, Europäische Akademie Otzenhausen Dmiry Lanko, St. Petersburg State University Studierende, Deutschland N.N Studierende, St. Petersburg State University N.N. Moderation: Elena Belokurova, Zentrum für Deutsch- und Europastudien, St. Petersburg Verena Molitor, Zentrum für Deutsch- und Europastudien, Universität Bielefeld
Anschließend	Abendessen und geselliges Beisammensein mit anderen Gästen der Podiumsdiskussion
Freitag, 28.02.2020	Entdecken Sie das "echte" Russland: Exkursion nach Veliky Novgorod
Ab 07:00	Frühstück
07:30	Bustransfer nach Novgorod
11:00 – 12:30 Novgorod Kremlin	Veliky Novgorod in der russischen Geschichte und Gegenwart Führung durch das historische Stadtzentrum
12:30 - 13:30 1 Antonovo	Lehre und Studium an der örtlichen Universität: Geschichte und Gegenwart der Staatlichen Universität Nowgorod Irina Knyaginina, Irina Ushakova, Staatliche Universität Novgorod
13:30	Mittagessen an der Universität
14:30	(optional) Universitätsmuseum für Archäologie
15:30 - 17:00 27 Stratilatovskaya, Büro 6	Lokale Medien und Journalismus in Russland Konstantin Khivrich, Lokalpolitiker Dmitri Astaschkin, Staatliche Universität Novgorod, Fakultät für Journalismus
18:00	Abendessen mit Studierenden der Uni Telegraph Restaurant, 2 Lyudogoscha st.
20:00	Transfer zurück nach St. Petersburg
Samstag, 29.02.2020	Schwierige Seite der russisch-deutschen Geschichte: Erinnerung an die Belagerung von Leningrad
Ab 07:30	Frühstück
09:00-11:00	Workshop: Ist im "echten" Russland alles anders? Seminar-Team
11:15	Treffen in der Hotellobby und Transfer
11:30 – 13:00 23, Rubinsteina st.	Erinnerung an die politischen Repressionen in der Sowjetunion: Zivilgesellschaftliche Aktivitäten und aktuelle Debatten Evgenia Kulakova, "Memorial" St. Petersburg
13:00	Mittagessen
14:00 – 18:00	City-Quest zum Thema Belagerung von Leningrad Deutsch-Russisches Begegnungszentrum
Am Abend	Abendessen (individuell)
Sonntag, 01.03.2020	Der Alltag im heutigen Russland
Ab 07:30	Frühstück
09:00	Austausch zum Tagesthema
10:00	Treffen in der Hotellobby und Transfer
11:00 – 14:00	Optionen:

	<p>- Soziologischer Spaziergang durch Stadtviertel aus verschiedenen Zeiten Dmitri Vorobyev, Soziologe</p> <p>- Die Industriezonen von St. Petersburg jetzt Arseny Konnov, Stadtplaner Mit Russischen Studierenden</p>
13:00	Mittagessen
14:00 – 16:00	Workshop: Persönliche Eindrücke von den informellen Aktivitäten Seminar-Team
17:00 – 19:00	Treffen mit den russischen Nachwuchspolitikern: World Café mit den Vertretern der Bewegungen "Einheitliches Russland", Jabloko, Linke/Sozialistische Partei
Am Abend	Abendessen (individuell)
Montag, 02.03.2020	Die Zivilgesellschaft im heutigen Russland
Ab 07:30	Frühstück
09:30	Treffen in der Hotellobby
10:00 – 11:00 Open Space, 34 Dostoevsky Straße	Zivilgesellschaft und NGOs in Russland: Vergangenheit. Gegenwärtig. Zukunft? Dr. Elena Belokurova, ZDES St. Petersburg
11:00	Kaffeepause
11:30 – 13:00	Neue zivilgesellschaftliche Initiativen und Gemeinschaften im heutigen Russland Ilja Jerschow, Open Space Initiative
13:30	Mittagessen, Griboedov club, 2a Voronezhskaya st.
14:30 – 15:00	Besuch des Etazhi Creative Space: Europäischer Trend in Russland?
15:00	Kaffeepause
15:30 – 17:00 Deutsch-Russischer Austausch, 87 Ligovsky pr.	Die Rolle des Europarates beim Schutz der Menschenrechte in Russland Elena Shakhova, Citizens' Watch
17:00	Workshop und Abschlussdiskussion / Seminauswertung
19:30	Abschiedsabendessen
Dienstag, 03.03.2020	
	Frühstück Anschließend Rückfahrt